

Auslandes ins Russische überseht; kurz, kein Zweig der Verwaltung blieb unverändert. Freilich schüttelte darüber Mancher den Kopf; aber Peter war nicht der Mann, der sich irre machen ließ, oder auf halbem Wege stehen blieb.

101. Karl XII., König von Schweden,  
1697 — 1718.

Karl XII. war ein Urenkel der Schwester Gustav Adolfs. Als sein Vater starb, war er noch nicht 15 Jahre alt. Daher verwaltete anfangs seine Großmutter, eine verständige Frau, die Regierung. Aber die Schweden wollten nicht gern unter der Herrschaft einer Frau stehn, und übertrugen daher bald dem jungen Karl die Regierung. Er zeichnete sich als Knabe durch nichts aus, und man hielt ihn allgemein für einen sehr mittelmäßigen Kopf.

Schweden hatte damals einen viel größern Umfang, als jetzt. Auch Ingermannland (wo jetzt Petersburg liegt), Estland und Liefland gehörten den Schweden. Darüber waren aber die Nachbarn längst eifersüchtig gewesen, und hatten nur auf eine Gelegenheit gewartet, über Schweden herzufallen, und ihm die Federn auszukurupsen. Jetzt, glaubten sie, sey die Gelegenheit gekommen. Peter der Große, August II. von Polen und Friedrich IV. von Dänemark schlossen ganz insgeheim einen Bund, und wirklich merkte auch Karl nichts davon. Plötzlich brachen die Dänen in Holstein ein, welches einem Schwager des Königs von Schweden damals gehörte, während sich August auf Liefland warf. Als Karl dies erfuhr, sprach er: „Es ist wunderbarlich, daß meine beiden Vettern Krieg haben wollen. Es mag also darum seyn. Wir haben eine gerechte Sache; Gott wird uns wohl helfen. Ich will die Sache erst mit dem Einen abthun, und hiernächst kann ich allezeit mit dem Andern sprechen.“ Seit der Zeit hatte er keinen Sinn mehr für Hoffeste. Man sah ihn sich lebhaft mit den alten Generalen seines Vaters und Großvaters unterhalten, und ein ganz neuer Geist war in ihn gefahren.

Alles war nun gespannt, was Karl thun würde. Sein Feuergeist wollte die Sache schnell entschieden wissen, und darum beschloß er, auf Seeland zu landen, und dem Könige von